

Stadthalle bewirkte Aufwertung in den

Seit zehn Jahren befindet sich Eberbachs Stadtbücherei jetzt an ihrem Standort am Leopoldsplatz – Ausleihe von

Von Barbara Noltén-Casado

Eberbach. War die Entscheidung damals richtig, die Stadtbibliothek im kleinen Saal der Stadthalle anzusiedeln? „Im Nachhinein: ja, auf alle Fälle“, sagt Büchereileiterin Luzia Scharf. Zehn Jahre ist es jetzt her, dass die Bücherei nach Stationen in Kellerei- und Bussemerstraße sowie in der Passage am Neuen Markt ihr Domizil in der Stadthalle gefunden hat.

„Als ich anfangs – vor dem Einzug – hier reinkam und da die neuen, großen, grauen Regale stehen sah, da gefiel mir das alles überhaupt nicht“, erinnert sich Scharf an ihre ersten Impressionen. Doch mit der Zeit lernte sie den neuen Standort schätzen, und „heute würde ich das hier nicht mehr hergeben“.

Ideal ist ihrer Ansicht nach die jetzige zentrale Lage der Bücherei. Und dann der Blick zum Neckar durch die großen Fenster: „Poh, was für 'ne Aussicht“, hört die Bibliothekarin immer wieder von Menschen, die erstmals die Einrichtung besuchen.

„Für mich gibt es da sowas wie eine Aufwertung in den Köpfen“, sagt Scharf. „In der Passage waren wir eher versteckt und weniger präsent. Da war auch kaum Platz für Klassenführungen oder Veranstaltungen. Hier dagegen ist jetzt alles groß und hell.“

Hat der Standort auch Nachteile? „Ja, aber das sind Kleinigkeiten“, findet Scharf. Wenn beispielsweise Großveranstaltungen im Haus stattfinden, wenn im Saal aufgebaut oder Musik geprobt wird, „das stört dann schon mal ein bisschen – aber es ist verkraftbar“.

Rund 25 000 Medien zählt der aktuelle Bestand der Eberbacher Stadtbücherei. Dazu gehören neben Büchern auch



Noch bis Ende Mai lädt das rote „eCircle“-Präsentationsterminal am Eingang der Eberbacher Stadtbücherei dazu ein, in die Welt der digitalen Medien einzutauchen. Foto: Barbara Noltén-Casado

Zeitungen, Zeitschriften, Spiele, MCs, CDs, Hörbücher, Videos, DVDs und CD-ROMs. Zwei kostenpflichtige Internetplätze stehen den Nutzern zur Verfügung und neuerdings auch kostenfreies WLAN.

Mit der Metropol-Card lassen sich in 29 Bibliotheken der Metropolregion Rhein-Neckar Medien ausleihen. Und über die „Onleihe“ der „metropolbib“ können jede Menge digitale Medien bestellt und genutzt werden. MCs und Vi-

deokassetten sollen jedoch nach und nach aus dem Sortiment genommen werden. Sie werden jedesmal weniger nachgefragt, so Scharf. Was die Altersstruktur der Leserschaft betrifft, hat sich in den zurückliegenden Jahren nicht viel verändert.

„Momentan kommen viele Kinder im Bilderbuchalter mit Eltern oder Großeltern, um Bücher auszuleihen“, hat die Büchereileiterin festgestellt. „Das war eine Zeit lang nicht so.“ Scharf führt die

Bildschirm, die Welt der Passwort und gleich ausge-laden dir-phone oder den heimisch-

Was hat kunft der men? „Den recht zu we zu bleiben.“

e Aufwertung in den Köpfen

Bei jetzt an ihrem Standort am Leopoldsplatz – Ausleihe von Digitalmedien steigt



„eCircle“-Präsentationsterminal am Eingang der Eberbacher Stadtbücherei dazu einzutauchen. Foto: Barbara Nolten-Casado

... Spiele, MCs, DVDs und CD-tichtige Internet-ern zur Verfü- ch kostenfreies d lassen sich in Metropolregion usleihen. Und „metropolbib“ ale Medien be- n. MCs und Vi-

deokassetten sollen jedoch nach und nach aus dem Sortiment genommen werden. Sie werden jedesmal weniger nachgefragt, so Scharf. Was die Altersstruktur der Leserschaft betrifft, hat sich in den zurückliegenden Jahren nicht viel verändert. „Momentan kommen viele Kinder im Bilderbuchalter mit Eltern oder Großeltern, um Bücher auszuleihen“, hat die Büchereileiterin festgestellt. „Das war eine Zeit lang nicht so.“ Scharf führt die

positive Entwicklung auf die Leseförderung diverser Institutionen zurück.

„Wenn die Kinder rechtzeitig da herangeführt werden, zeigen sie auch Interesse an Büchern.“ Kinder bis zur 5. oder 6. Klasse seien oft zu sehen. Ältere Jugendliche nutzten die Bücherei überwiegend in den Ferien. Die Zahl der erwachsenen Leser sei relativ konstant. Wobei die Generation 60 plus seltener als noch von ein paar Jahren in der Bücherei zu sehen sei. Viele von ihnen seien auf e-Books umgestiegen, da diese leichter seien als Bücher und sich die Schriftgröße einstellen lasse. „Aber sie sind ja nicht verloren für uns, sie leihen ja weiterhin bei uns aus.“

Sehr gut laufen laut Scharf die digitalen Medien: die „Onleihe“ mache inzwischen zehn Prozent der Ausleihe aus, „und da ist noch viel Luft nach oben“.

Besondere Events zum „Zehnjährigen“ wird es in der Stadtbibliothek nicht geben. Aber eine besondere Attraktion hat Luzia Scharf doch anzubieten: ein roter Kasten mit Touchscreen erwartet noch den ganzen Mai über die Besucher am Eingang – der „eCircle“.

An diesem Präsentationsterminal laden die über den Bildschirm gleitenden Titelbilder ein, in die Welt der e-Medien einzutauchen. Mit Passwort und Nutzernummer kann sogar gleich ausgeliehen werden: durch Runterladen direkt auf Tablet oder Smartphone oder durch Senden eines Links auf den heimischen PC.

Was hat Luzia Scharf sich für die Zukunft der Stadtbibliothek vorgenommen? „Den Anforderungen der Leser gerecht zu werden. Und: am Puls der Zeit zu bleiben.“